

IMPRESSUM

Redaktion Roman Zitzelsberger (verantwortlich), Petra Otte
 Anschrift IG Metall Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart
 Telefon 0711 165 81-0 | Fax 0711 165 81-30
 bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de | bw.igm.de



Darum wird warngestreikt!

WIDERSTAND Beim digitalen Warnstreik erklären Beschäftigte aus baden-württembergischen Betrieben, warum sie die Forderungen der IG Metall in dieser M+E-Tarifrunde unterstützen.

»Um die Corona-Regeln einzuhalten arbeiten die Beschäftigten bei Aesculap in Schichten und sind dadurch stark belastet. Die Arbeitgeber könnten einfach mal ihre Belegschaften wertschätzen – mit mehr Geld, aber auch mit einem tollen Gesamtpaket!«
 (Christine Stehle, Aesculap, Tuttlingen)



Digitaler Warnstreik mit rund 18.500 eingewählten Endgeräten: Neben Themen rund um die M+E-Tarifrunde gab es Live-Cooking mit dem Bezirksleiter, Rückengymnastik und Musik.

Kampfstark – auch am Bildschirm!

DIGITALER WARNSTREIK Corona macht neue Arbeitskempfkonzepete notwendig. Im Südwesten hat die IG Metall zum ersten bezirkswiten digitalen Warnstreik geladen – mit großer Resonanz.

»Was Südwestmetall bisher am Verhandlungstisch bietet, ist ziemlich fad und hat keine Würze. Deshalb brauchen wir das Feuer der Beschäftigten und müssen die Arbeitgeber weiter schmoren lassen.« Mit Sätzen wie diesen garnierte Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg, den ersten bezirkswiten digitalen Warnstreik Mitte März. In zwei Stunden wählten sich insgesamt rund 18.500 Endgeräte über die verschiedenen Kanäle ein, oftmals schauten die Leute gemeinsam im Betrieb oder aus dem Homeoffice.

Geboten war ein abwechslungsreiches Programm rund um die M+E-Tarifrunde mit Erläuterungen zu den Forderungen, dem Stand der Verhandlungen sowie Stim-

mungsberichten aus verschiedenen Betrieben (siehe rechts). Zusätzlich gab es Musik der Band »Brass2go«, ein Rückentraining unter Anleitung sowie die Möglichkeit, das von Zitzelsberger parallel zubereitete Gericht »Shakshuka« live mitzukochen.

Protest im Homeoffice. Mit dem Format reagiert die IG Metall auf die Einschränkungen durch Corona und die große Zahl an Beschäftigten im Homeoffice. Bereits während der Veranstaltung gab es viele positive Reaktionen im Online-Chat. Zitzelsberger appelierte erneut an die Arbeitgeber sich endlich zu bewegen und dankte allen Warnstreikenden für ihren sensationellen Einsatz bei Aktionen und Warnstreiks. Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe dauerte die Tarifrunde noch an.

Ein »Best-of« sowie den digitalen Warnstreik in voller Länge gibt es hier:
<https://youtu.be/4irjsrVNI8>
<https://youtu.be/3wi3yyK80Hc>



»Der Rückhalt unserer Belegschaft ist beeindruckend. Wir verhandeln derzeit über eine Beschäftigungssicherung und haben der Geschäftsführung aufgezeigt, wie man ohne Entlassungen die Krise überwinden kann. Ein tariflicher Rahmen für Zukunftstarifverträge tut Not!«
 (Ronny Schwarz, Koenig & Bauer, Stuttgart)

»Wir wollen mit den Arbeitgebern zusammen die Zukunft gestalten. Die von ihnen aufgestellten Gegenforderungen sind dabei kontraproduktiv und völlig daneben. Errungenschaften, die unsere Eltern und Großeltern erkämpft haben, geben wir nicht wieder her.«
 (Ergun Lümali, Daimler Sindelfingen)



»Die Fachkräfte der Zukunft brauchen Perspektiven. Heute aber gibt es keine Übernahmegarantie für dual Studierenden und es mangelt an modernen Lehr- und Lernmitteln. Das muss sich dringend ändern, die Pandemie hat die Probleme nochmal verschärft.«
 (Korbinian Hitthaler, Voith Heidenheim)



Im Kfz-Handwerk bahnt sich ein Konflikt an

Die IG Metall kündigt Widerstand gegenüber den Arbeitgebern im baden-württembergischen Kfz-Handwerk an. Der hiesige Arbeitgeberverband hat die Entgelttarifverträge für die rund 55.000 Beschäftigten der Branche im Südwesten sowie wesentliche Bestandteile des Mantels zum 31. Mai 2021 gekündigt – ohne den Verhandlungspartner zuvor zu unterrichten. Ivan Curkovic, zuständiger Handwerkssekretär der IG Metall Baden-Württemberg: »Dass Tarifverträge arbeitgeberseitig gekündigt werden, ist nicht verboten. Ein solcher Schritt ohne Ankündigung lässt allerdings einen Konflikt erwarten. So gehen Sozial- und Verhandlungspartner nicht miteinander um!« So wurden etwa Paragrafen zur tariflichen Arbeitszeit von 36 Stunden je Woche, zur Verteilung der Arbeitszeit sowie zur Höhe von Zuschlägen gekündigt. Die IG Metall bereitet nun bis Ende der Friedenspflicht zum 31. Mai Proteste vor.

Informationen per Telegram

Du willst Informationen über die IG Metall direkt auf Dein Smartphone? Dann melde Dich auf Telegram an. So geht's: Die Telegram-App auf dem Smartphone installieren, »IG Metall Baden-Württemberg« (@igmbawue) suchen und den Anweisungen folgen.
t.me/igmbawue